

Brot und Fisch

Gottesdienstblatt zur Mitfeier des Gottesdienstes am
26.4.2020 um 10:00 Uhr mit Pfr. Ammersbach

Bereiten Sie vor: Eine (Oster-)Kerze und eine Scheibe Brot auf einem Teller in der Mitte, Gesangbücher zum Mitsingen

Lied 775,1+2

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Es tut gut, am Sonntag den Alltag zu unterbrechen. Einmal nicht die täglichen Fragen und Sorgen im Vordergrund zu haben, sondern sich auszurichten auf den, der den Tod besiegt hat. Wo es jetzt dunkel ist, wird sich das Licht durchsetzen, wo jetzt Angst und Trauer sind, werden Freude und Glück stärker sein. So rufen wir zum Auferstandenen:

- Herr, Jesus Christus: Du bist die Auferstehung und das Leben. – Herr, erbarme dich
- Du gibst uns Anteil an deiner Auferstehung. – Christus, erbarme dich.
- Durch dein Wort schenkst du uns den Mut zu einem neuen Leben. – Herr, erbarme dich.

Du, Herr, erbarmst dich unser, heilst unsere Wunden und stillst unsere Sehnsucht nach Leben. Darauf ver-

trauen wir. Dafür danken wir dir und singen dir unser Lob:

Lied: GL 805,4+5 oder GL 775,6

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, lass die österliche Freude in uns fort dauern, denn du hast deiner Kirche neue Lebenskraft geschenkt und die Würde unserer Gotteskindschaft in neuem Glanz erstrahlen lassen. Gib, dass wir den Tag der Auferstehung voll Zuversicht erwarten als einen Tag des Jubels und des Dankes. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Am Pfingsttag trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und begann zu reden: Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem! Dies sollt ihr wissen, achtet auf meine Worte! Jesus, den Nazoräer, einen Mann, den Gott vor euch beglaubigt hat durch Machttaten, Wunder und Zeichen, die er durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wisst – ihn, der nach Gottes beschlossenen Willen und Vorauswissen hingegeben wurde, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht. Gott aber hat ihn von den Wehen des

Todes befreit und auferweckt; denn es war unmöglich, dass er vom Tod festgehalten wurde. David nämlich sagt über ihn: Ich hatte den Herrn beständig vor Augen. Denn er steht mir zur Rechten, dass ich nicht wanke. Darum freute sich mein Herz und frohlockte meine Zunge und auch mein Leib wird in Hoffnung wohnen; denn du gibst meine Seele nicht der Unterwelt preis, noch lässt du deinen Frommen die Verwesung schauen. Du hast mir die Wege zum Leben gezeigt, du wirst mich erfüllen mit Freude vor deinem Angesicht. Brüder, ich darf freimütig zu euch über den Patriarchen David reden: Er starb und wurde begraben und sein Grabmal ist bei uns erhalten bis auf den heutigen Tag. Da er ein Prophet war und wusste, dass Gott ihm einen Eid geschworen hatte, einer von seinen Nachkommen werde auf seinem Thron sitzen, sagte er vorausschauend über die Auferstehung des Christus: Er gab ihn nicht der

Unterwelt preis und sein Leib schaute die Verwesung nicht. Diesen Jesus hat Gott auferweckt, dafür sind wir alle Zeugen. Zur Rechten Gottes erhöht, hat er vom Vater den verheißenen Heiligen Geist empfangen und ihn ausgegossen, wie ihr seht und hört.

Lied: GL 318

Aus dem Johannesevangelium

In jener Zeit offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise. Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten



Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de

nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. [...] Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! [...] Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, eben-so den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

(Kapitel 21, Verse 1-14, leicht gekürzt)

Liebe Mitchristen,

um ein ganz besonderes Frühstück geht es heute im Evangelium. Gebratenen Fisch am frühen Morgen essen wir vermutlich eher selten. Aber so fangfrisch am See Genezareth war er sicher lecker.

Um den Fisch dreht sich alles in diesem letzten Kapitel des Johannes-evangeliums. Eine ganze Nacht lang nichts gefangen und dann am frühen Morgen ein übervolles Netz.

Als sie dann zum Essen bei-einander sitzen, ist da plötzlich auch Brot da. Und der Evangelist schreibt: „Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen“. Ja, diese Anspielung auf das

Letzte Abendmahl ist unübersehbar. Damals hatte Jesus Brot mit seinen Jüngern geteilt.

Jetzt gibt es aber statt wie damals Wein dazu Fisch. Auch diesen teilt Jesus wie das Brot an die Jünger aus. Eine Gedächtnisfeier des Letzten Abendmahls mit Fisch statt Wein?

Erinnern wir uns: Viele der Jünger Jesu waren Fischer. Nach der Hinrichtung Jesu sind sie in ihre Heimat Galiläa zurückgekehrt. Die Zeit mit Jesus war vorbei. Was sollten sie tun? Sie gehen wieder wie früher ihrem Beruf nach, um sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Sie gehen fischen.

Der Fisch steht hier also für den Alltag, für das profane Leben, während das Brot für die Feier des Letzten Abendmahls steht. Brot und Fisch kommen hier in einem Mahl zusammen. Das Gedächtnis der Lebenshingabe Jesu und die Früchte der alltäglichen Arbeit.

So wird Auferstehung, der Auferstandene erfahrbar: Wo wir die Erfahrungen unseres Alltags zusammenbringen mit der Botschaft des Evangeliums. Auf den Altar gehört beides: Die Zeichen der Gegenwart Jesu und die Zeichen unserer Lebenserfahrungen. So können wir in plötzlichen positiven Wendungen des Lebens wie die Jünger nach der erfolglosen Nacht auf dem See eine Auferstehungserfahrung machen.

Wenn viele in dieser Zeit nicht am eucharistischen Brot in der Kirche teilhaben können, sondern das Brot am Küchentisch daheim miteinander teilen, kann ebenfalls diese Verbindung deutlich werden. Brot und Fisch, Brot und Küchentisch: Sehen wir in unseren vollen Netzen nicht nur den Zufall am Werk, sondern das Wunder der Auferstehung, das uns schon heute erfüllt.

Lied: GL 472

Fürbitten

Anregung: Ergänzen Sie zu jeder Nennung von Personengruppen eine persönliche Bitte

Lasst uns beten:

- Für alle Kinder, die sich auf ihre Erstkommunion in diesen Wochen gefreut haben.
- Für alle, die in dieser Zeit besondere Verantwortung tragen in Krisenstäben, Krankenhäusern, in Politik und Gesellschaft.
- Für alle, die in der Erfahrung dieser Krise nach deinem Ruf zur Neuorientierung fragen.
- Für alle, die bangen um ihre Gesundheit, ihren Arbeitsplatz oder ihre Firma
- Für ...

Darum bitten wir dich, Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vater unser im Himmel...

Lied: GL 779,1+2

Gebet zum Brot-Teilen:

Herr Jesus Christus, am Kohlenfeuer am See Genezareth bist du als Auferstandener deinen Jüngern begegnet. Lass uns deine Gegenwart auch jetzt erfahren, wenn wir das Brot miteinander teilen und immer wieder, wenn wir im Alltag unsere Netze auswerfen. Du lebst und schenkst uns Leben heute und in Ewigkeit. Amen.

An dieser Stelle wird Brot miteinander geteilt.

Schlussgebet:

In dieser Feier, guter Gott, haben wir uns dir geöffnet und dir für das Leben gedankt, das den Tod besiegt hat. Lass uns auch im Alltag immer mehr entdecken, wie du wirkst und uns an deiner Fülle teilhaben lässt durch Jesus Christus, unseren auferstandenen Bruder und Herrn. Amen.

Segen

Es begleite uns mit seinem Segen heute und durch die vor uns liegende Woche der dreieinige Gott, der +Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: GL 780, 1+5

Pfr. Christian Ammersbach
Pfarreiengemeinschaft
Um Maria Sondheim Arnstein